



Dr. Frank Heuberger

---

### **Vorwort: »Nicht ohne Uns!«**

*»Not without us«, nicht ohne uns! Mit diesem Motto fand die europäische Konferenz der Zivilgesellschaft zur Zukunft Europas im Vorfeld der Europawahl am 21.-22. März 2019 im Berliner Roten Rathaus statt. Sie hat deutlich gemacht, dass die Zukunft eines sozialen und solidarischen Europas, eines wirklichen Europas der Bürgerinnen und Bürger, nicht ohne die enge Einbindung der europäischen Zivilgesellschaft in Entscheidungen der EU zu haben ist.*

Nicht ohne uns! - Auch die jüngste Vergangenheit zeigt, dass es ohne sofortigen und selbstlosen Einsatz der Zivilgesellschaft an vielen Orten Europas zu massiven humanitären Katastrophen gekommen wäre. Die unzähligen spontanen und organisierten Kräfte standen bereit, um den Strom der Geflüchteten nicht am bürokratischen und administrativen Chaos eines überforderten Staates scheitern zu lassen.

Die gemeinsam von dem BBE und dem European Civic Forum (ECF) organisierte Konferenz war ein Höhepunkt im Rahmen der #MEGA-Kampagne, die das European Civic Forum 2018 startete. Es fanden vor der Berliner Konferenz bereits Events und Großveranstaltungen in Dänemark, Lettland, den Niederlanden, Frankreich und Rumänien statt.

Am ersten Tag der Konferenz präsentierten sich nicht weniger als 30 Initiativen und Kampagnen mit konkreten Themen zum politischen Reformbedarf der EU. Sie zeigten, wie eine Mobilisierung für die anstehende Europawahl gelingen kann, verbunden mit einer Vision von Europa, in dem Wirtschaftsinteressen und BIP nicht über Demokratie, Freiheit, Recht und Nachhaltigkeit stehen. Diskutiert wurde auch, wie den erstarkenden populistischen und nationalistischen Bestrebungen der Wind aus den Segeln genommen werden kann.

Über Präsentation und strategische Zusammenführung der Kampagnen hinaus wurde am zweiten Tag eine Agenda zur Europawahl 2019 verabschiedet, in der die gemeinsamen Positionen und Forderungen der Zivilgesellschaft zur Zukunft Europas formuliert wurden. Vertreterinnen und Vertreter aus vielen europäischen Ländern waren sich einig im Eintreten für mehr Demokratie, Gleichheit, Solidarität und Inklusion. So wurde eine klare politische Agenda entworfen, die über die Europawahlen hinausreicht. Sie artikuliert ein Bürgerengagement, das echte Partizipation und zivilen Dialog schafft, mit dem die Rechte der europäischen Bürgerinnen und Bürger auch eingefordert und gestärkt werden können.

Drei Themen, an denen wir gemeinsam arbeiteten, hatten sich bereits in vielen Stellungnahmen, Forderungen, Appellen und Manifesten der europäischen Zivilgesellschaft als zent-

ral herauskristallisiert: **Die Zukunft der europäische Demokratie, Civic Space und Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit.**

Wer etwa beim Thema Civic Space glaubte, dass Zivilgesellschaftsorganisationen nur in anderen europäischen Ländern, vornehmlich in Mittel- und Osteuropa, nicht aber in Deutschland massiv unter Druck gesetzt werden können, der wurde spätestens seit dem jüngsten Urteil des Bundesfinanzhofs zur Aberkennung der Gemeinnützigkeit von attac eines Besse- ren belehrt. Und das scheint erst der Anfang zu sein, nimmt man die Drohungen gegen die Deutsche Umwelthilfe und Campact ernst. Allerdings wiesen pressewirksame Klagen eines Bundesministers über »Asyltourismus« und eine angebliche »Anti-Abschiebe-Industrie« für Flüchtlinge bereits in die gleiche Richtung. Die Debatte um den »shrinking civic space« ist damit auch in Deutschland angekommen.

So entstand eine Agenda, die die Position der Zivilgesellschaft zu diesen für die Zukunft Eu- ropas so wichtigen Anliegen unmissverständlich formuliert und die als Prüfstein den Kandi- datinnen und Kandidaten zur Europawahl, dem neuen europäische Parlament und der neu zu wählenden europäischen Kommission vorgelegt werden wird. Eine Agenda, die fortge- schrieben auch in die Vorbereitungen zur deutschen Ratspräsidentschaft 2020 Eingang fin- den soll. Gelingt uns dies, gehören wir mit Sicherheit nicht zu den »Schlafwandler(n) in ei- nem erschlaferten Europa«, vor denen der französische Präsident Macron in seinem Brief an alle Mitgliedstaaten der EU warnte. Ganz im Gegenteil demonstrieren wir ein proeuropäi- sches Engagement für eine echte Demokratie, zu der auch eine starke Zivilgesellschaft ge- hört.

### **Autor**

**Dr. Frank Heuberger** ist Beauftragter des BBE-Sprecher\*innenrates für Europäische Angele- genheiten.

**Kontakt:** [frank.heuberger@gmail.com](mailto:frank.heuberger@gmail.com)

**Weitere Informationen:** <https://www.b-b-e.de/veranstaltungen/not-without-us/>

### **Redaktion**

**BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Europa**

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel.: +49 30 62980-114

[europa-bbe@b-b-e.de](mailto:europa-bbe@b-b-e.de)

[www.b-b-e.de](http://www.b-b-e.de)